

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden

Band: 112 (1982)

Artikel: Die Kapläne in Obersaxen-St. Martin

Autor: Abele, Toni

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-595893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Kapläne in Obersaxen-St. Martin

Von Toni Abele

Eine Kapelle in St. Martin ist bereits 1475 urkundlich zu belegen, und zwar der «stös wägen» zwischen «her lienharten kilchern am Übersaxen» und den «pflägern der capeln sant martis».¹ Der Pfarrherr von Obersaxen wurde verpflichtet, an gewissen Tagen in dieser Kapelle eine Messe zu lesen. Als 1723 das Hochgericht Waltensburg an der Reihe war, das Kommissariat in Chiavenna zu stellen, wurde Peter Riedi-Riedi-Simmen-Casanova-Wyss (1664–1744) mit diesem Amt betraut, wofür er die Gerichtsgemeinden Obersaxen und Laax mit 2916 Gulden zu entschädigen hatte.² Obersaxen konnte somit über 1458 Gulden verfügen. Nach einem urkundlich nicht bekannten Schlüssel wurde dieser Betrag auf die Pirten der Gemeinde verteilt. Die «3 Pirthen ausserhalb dem grossen Tobel» schenkten 1725 den «meisten Theil von dem halben Commissariat» der «neuw auffgerichten Pfrundt», wobei festgehalten wurde, dass die «Collatur alleinig denen interhalb dem Tobel zu gehöre».² Damit konnte die Pfrund finanziell verbessert werden, um am 12. März 1738 vom Bischof als «Caplanei Beneficy» in der «inneren Nachbahrschaft bey St. Martin» der Gemeinde Obersaxen «omni meliori modo, jure et forma» besiegelt zu werden.² In St. Martin wirkten aber schon seit 1722, also vor der Unterzeichnung des Stiftungsbriefes durch den Bischof, vereinzelte Kapläne.

Gleich wie in Obersaxen-Meierhof war auch der Kaplan in St. Martin verpflichtet, «von Sta. Catharina an bis Ostern die Schuol» zu halten. Davon wurde er erst 1855 befreit. Von 1722 bis 1975 waren in St. Martin 36 Kapläne, darunter 1 Benediktiner und 2 Salvatorianer, tätig: 6 Obersaxer, 7 aus anderen Bündner Gemeinden, 5 Schwyzer, 4 St. Galler, 2 Nidwaldner, 3 Liechtensteiner, 5 Österreicher und 4 Deutsche. D. Gotthard von Salux ist wohl als «Benef. ad St. Martin»³ belegt; er war vermutlich zufällig als Pfarrer von Dardin in Obersaxen, jedenfalls wurde er von den Obersaxern nicht vorgeschlagen und somit bischöflicherseits auch nicht bestätigt.

Die Kaplanei St. Martin war mehrmals unbesetzt, total über zehn Jahre; 1817–1819 über 2 Jahre. Thomas Riedi war fast 40 Jahre Kaplan in St. Martin; die Vorarlberger Kraft und Mehr kaum ein halbes Jahr. Dreizehn Kapläne begannen ihre Tätigkeit in St. Martin, als sie noch nicht 30 Jahre alt waren. Auffallend ist jedoch anderseits, dass zehn Kapläne über 50 Jahre alt waren, als sie die Kaplanei St. Martin antraten. Ab 11. Oktober 1975 versorgt der

Pfarrer von Obersaxen auch die Kaplanei im Innertobel. Untenstehend die Zeitfolge der Kapläne:

1722–1724	Giger	1832–1840	Casanova
1724–1726	Kriss	1840–1852	Henni M. A.
1726–1729	Christoffel	1852–1853	vakant Dez. 52–April 53
1729–1730	Frick	1853–1868	Casanova, zweites Mal
1731–1733	Kriss, zweites Mal	1868–1869	vakant Okt. 68–Mai 69
1733	Mehr	1869–1879	Kindle
1734–1739	Simeon	1879–1886	Odermatt K. J. A.
1739–1743	Giger, zweites Mal	1886–1887	vakant Nov. 86–Feb. 87
1743–1744	vakant März 43–Sept. 44	1887–1889	Horner
1744–1752	Schmid	1889–1890	vakant Okt. 89–Jan. 90
1752	Parthen	1890–1893	Alig
1752–1753	Friberg	1893–1895	Städelin
1753–1758	Reding	1895–1896	vakant Aug. ?95–Juni ?96
1758–1759	vakant Nov. 58–Mai 59	1896–1898	Ulrich
1759–1798	Riedi	1898–1899	vakant Aug. ?98–Aug. 99
1798	vakant Aug.–Nov.	1899–1902	Mannhart
1798–1808	Peter	1902–1903	Desax
1808–1810	Birchler	1903–1904	vakant Sept. ?03–Okt. 04
1810	vakant Mai–Okt.	1904–1906	Storz
1810–1811	Kraft	1906–1909	Munding
1811–1815	Jenal	1909	vakant Jan.–Nov.
1815–1816	Henni K. A.	1909–1927	Schwalb
1816–1817	Deflorin	1927–1947	Odermatt W. J. A.
1817–1819	vakant Juni ?17–Okt. ?19	1947–1963	Jäger
1819–1821	Baum	1963–1971	Zeller
1821–1832	Schwarz	1971–1975	Raich
1832	vakant Feb.–Nov.	ab 11. Okt. 1975	unbesetzt

Trotz mehrjährigen Forschungen ist es nicht gelungen, die untenstehenden Kurzbiographien lückenlos zu redigieren: Angaben über Studien und Wirkungskreise müssen genügen. Da die Lebensbeschreibungen der Obersaxer Bürger geistlichen Standes im 98. JHGG 1968 und diejenigen der Kapläne in Obersaxen-Meierhof im 106. JHGG 1976 erschienen sind, werden hier für diese nur noch Ergänzungen oder Berichtigungen angebracht.

Alig Christian Martin, 1836–1915.

Baum (Johann) Bartholomäus (Josef), 1761 in Bonn geboren, war Rechtsgelehrter bei der Hofkammer in Bonn, empfing 1817 die Priesterweihe in Rom,

wirkte 1818 als Vikar in Waldbreitbach, Westernwald D,⁴ 1819 Frühmesser in Balzers,⁵ Oktober? 1819–Oktober? 1821 als Kaplan in SM,⁵ Oktober 1821–23 als Pfarrer in Kirchen D, galt dann als emeritiert, war 1828 Privatgeistlicher in Linz Rhein D, 1829 Vikar in Oberkassel,⁴ starb nach 17. 10. 1832 in?

Birchler Jakob Anton, 1775 in Einsiedeln geboren, legte 1795 die OSB-Profess in Disentis ab, Theologiestudien in St. Blasien (Baden), empfing 1799 die Priesterweihe als OSB-Pater Meinrad, wirkte ausserhalb des Klosters Disentis 1801 in Rumein und Trun, 1801–04 als Kaplan in Vals, 1804–08 als Kaplan in Zignau,⁶ 10. November 1808–11. Mai 1810 als Kaplan in SM,⁷ 1810–13 als Kaplan in Rabius,⁸ 1813–15 wieder als Kaplan in Vals,⁶ 1815–18 als Kaplan in Segnas,⁹ 1818 als Pfarrergehilfe in Disentis,⁸ 1819–21? im Kloster Disentis, 1821–35 als Kaplan in Zignau,¹⁰ 1835–37 als Beichtiger des Franziskanerinnen-Klosters Grimmenstein (Walzenhausen),¹¹ 1837 zum Subprior des Klosters Disentis ernannt,⁶ 1839–44 als Kaplan in Trun,¹² kehrte 1844 ins Kloster Disentis zurück, wo er 1846 starb.⁶

Casanova Gotthard Amadeus, 1802–1878: 1820–30 Schulen in Chur.

Christoffel Johann Jakob, 17?? in? geboren,¹³ empfing 17?? die Priesterweihe,¹⁴ wirkte Juni? 1726–November? 1729 als Kaplan in SM,¹⁵ 1731–32 als Pfarrer in Lumbrein,¹⁶ 1732–60 als Kaplan in Lumbrein-Surin,¹⁷ ab 1760 als Kaplan in Uors-Surcasti, wo er 1773 in Surcasti starb.¹⁸

Deflorin Gallus (Flurin), 1792 in Tschamut geboren,¹⁹ absolvierte 1814–16 das Priesterseminar St. Luzi Chur,²⁰ empfing 1816 die Priesterweihe,²¹ wirkte November? 1816–Juni? 1817 als Kaplan in SM,²² 1817–32 als Kaplan in Morissen,²³ ab 1832 als Pfarrer in Schlans, wo er 1835 starb.¹⁹

Desax Gion Giusep, 1873 in Surrhein geboren,²⁴ absolvierte 1896–1900 das Priesterseminar St. Luzi Chur,²⁵ empfing 1899 die Priesterweihe,²⁶ wirkte 1900–02 als Pfarrer in Vigens,²⁷ Juni 1902–1903? als Kaplan in SM,²⁸ 1904–07 als Pfarrerprovisor in Vrin,²⁹ 1907–10 als Hilfspriester mit Stationsort Wettlingen,³⁰ 1911 Aushilfskaplan in Triesen FL,³¹ 1911?–13? als Benefiziat S. Fedele in Mailand,³² 1913–15 als Pfarrerprovisor in Ladir,³³ 1915–22 ohne Anstellung,³³ 1922–23 als Pfarrerprovisor in Rona,³⁴ 1923–31 ohne ständige Anstellung, meist im Ausland,³³ ab 1931 Hausgeistlicher im St. Antoniushaus Niedeldorf Saar D, wo er 1935 starb.³⁵

Friberg Christian, 1713 in Trun geboren,³⁶ empfing 1738 die Priesterweihe,³⁷ wirkte 1738–44? als Kaplan in Selva,³⁸ 1741?–47? als Kaplan in Trun,³⁹ 1747–50? als Kaplan in Surrein,⁴⁰ 1750–52 als Kaplan in Somvix,⁴¹ November 1752–Oktober? 1753 als Kaplan in SM,⁴² 1753–57? zweites Mal als Kaplan³⁹ in

Trun,⁴³ 1757–61 zweites Mal als Kaplan in Surrein,⁴⁰ 1761 drittes Mal als Kaplan in Trun,³⁹ 1762–64 als Kaplan in Sedrun,⁴⁴ 1765 viertes Mal als Kaplan in Trun,⁴⁵ 1766–68 als Kaplan in Rueras,⁴⁴ 1768–73? als Kaplan in Surin,⁴⁶ 1775?–77 als Pfarrhelfer in Somvix,⁴⁵ 1777–87 fünftes Mal als Kaplan in Trun,⁴⁷ 1788–89 als Pfarrprovisor in Dardin.⁴⁵

Frick Tobias, 17?? in Mäls, Balzers FL geboren,⁴⁸ war 1722 wahrscheinlich bei den Jesuiten in Feldkirch,⁴⁹ studierte 1724–27 an der Universität Innsbruck,⁵⁰ empfing 1728 die Priesterweihe,⁵¹ wirkte November 1729–November 1731 als Kaplan in SM,⁵² ist 1732 als Kaplan in Domat/Ems erwähnt.⁵³

Giger Ludwig, 169? in Trun? geboren,⁵⁴ empfing 1720 die Priesterweihe,⁵⁵ wirkte Januar 1722–April? 1724 als Kaplan in SM,⁵⁶ 1725–26 als Pfarrer in Schmitten Albula,⁵⁷ 1727–33 als Kaplan und 1733–39 als Pfarrer in Trun,⁵⁸ Dezember 1739–März? 1743 zweites Mal als Kaplan in SM,⁵⁹ 1743–47 zweites Mal als Kaplan in Trun,⁶⁰ ab 1747 als Pfarrer in Pigniu/Panix, wo er 1766 starb.⁵⁷

Henny Kaspar (Anton), 1788–1832: 06.12.1826 als Pfarrer in Obersaxen zugelassen;⁶¹ 31.01.1832 als Pfarrer im Samnaun zugelassen.⁶²

Henni Moritz (Anton), 1803–1866.

Horner Martin, 1853–1929.

Jäger Ewald, 12.10.1914 in Vasön als Bürger von Pfäfers als Sohn von Alfred J. und Katharina Kressig geboren,⁶³ besuchte 1929–36 Klosterschule Disentis, 1936–39⁶⁴ und 1944–45 Studien in Fribourg, absolvierte 1945⁶⁴, 1946–47 Priesterseminar St. Luzi Chur, empfing 13.07.1947 die Priesterweihe, wirkte 04.10.1947–11.10.1963 als Kaplan in SM, 13.10.1963–17.08.1975 als Pfarrer in Schmitten Albula,⁶⁵ seit 24.08.1975 als Pfarrer in Trimmis.⁶³

Jenal Michael, 1746 in Samnaun geboren,⁶⁶ studierte 1771–73 an der Universität Innsbruck,⁶⁷ empfing 1774 die Priesterweihe,⁶⁸ wirkte 1775–76 als Kaplan in Laax,⁶⁹ 1776–77 als Kaplan in Segnes,⁷⁰ 1777–84 als Kaplan in Surin,⁷¹ 1784–92 als Expositus in Spiss,⁷² 1792–98 als Kaplan in Somvix,⁷³ 1798–1802 als ? in ?, 1802–10 als Frühmesser in Gaschurn,⁷⁴ 1810–11 als Kaplan in Pleif,⁷⁵ Mitte Februar 1811–Juni 1815 als Kaplan in SM,⁷⁶ 1815–16 als ? in ?, 1817–18 als Kaplan in Curaglia,⁷⁷ wo er gestorben sein soll.⁷⁸

Kindle Florin, 1838–1909.

Kraft (Johann) Valentin, 1783 in St. Gallenkirch Vorarlberg geboren,⁷⁹ empfing 1806 die Priesterweihe,⁸⁰ wirkte Oktober 1810–Februar? 1811? als Kaplan in SM,⁸¹ starb 1814.⁸²

Kriss (Johann) Thomas, 17??–1737?

Mannhart Franz (Xaver), 1869 in Flums geboren,⁸³ arbeitete vier Jahre in einer Schiffsliffabrik in Flums,⁸⁴ besuchte Schulen in Stans, 1888–89 Klosterschule Disentis, die Kollegien Schwyz und Sarnen,⁸⁴ absolvierte 1895–99 das Priesterseminar St. Luzi Chur,⁸⁵ empfing 1898 die Priesterweihe,⁸⁶ wirkte August? 1899–Mai 1902 als Kaplan in SM,⁸⁷ 1902–06 als Pfarrer in Valchava,⁸⁸ 1906–10 als Pfarrhelfer in Giswil,⁸⁸ 1910–17 als Pfarrer in Alpthal,⁸⁹ ab 1917 als Frühmesser in Sachseln, wo er 1937 starb.⁹⁰

Mehr Markus, 17?? in Schlinz bei Nenzing Vorarlberg geboren,⁹¹ empfing 1730 die Priesterweihe,⁹² wirkte September 1733–Januar? 1734 als Kaplan in SM,⁹³ 1736–37? als Vize-Frühmesser in Nenzing,⁹⁴ starb 17?? in ?.⁹⁵

Munding Alfons (Maria), 1869 in Obermarchtal Württemberg geboren,⁹⁶ 1887 in die Gesellschaft des Göttlichen Heilandes (Salvatorianer, SDS) eingetreten, studierte 1887–88 an der Gregoriana Rom, empfing 1891 die Priesterweihe in Rom, 1893 nach Wien beordert,⁹⁷ wirkte 1893–97 als Kaplan in Studen,⁹⁸ seit 1895 Weltpriester,⁹⁷ 1896 Bürger von Unteriberg SZ,⁹⁹ 1897 als Vikar in Pfungen,¹⁰⁰ 1897–1904 als Pfarrrektor in Kollbrunn-Bauma,¹⁰¹ 1904–06 als Pfarrer in Bauma,¹⁰² Dezember 1906–Januar 1909 als Kaplan in SM,¹⁰³ 1909–10 als Kaplan in Diessenhofen,¹⁰⁴ 1910–14 als Pfarrer in Hochwald SO,¹⁰⁵ 1914–21 als Pfarrer in Obergösgen,¹⁰⁶ 1921–24 als Kaplan in der Göscheneralp,¹⁰⁷ 1924–26 als Frühmesser in Stalden Sarnen,¹⁰⁸ 1926–30 als Kaplan in Bisisthal Muotathal,¹⁰⁹ ab 1930 als Pfarrhelfer in Ennetbürgen,¹¹⁰ starb 1939 in Stans.¹¹¹

Odermatt Kaspar (Josef Arnold), 1829 in Stans-Oberdorf geboren,¹¹² absolvierte 1852–54 das Priesterseminar St. Luzi Chur,¹¹³ empfing 1853 die Priesterweihe,¹¹⁴ wirkte 1854–61 als Pfarrhelfer in Hergiswil,¹¹⁵ 1861–66 als Kaplan in Wiesenbergs-Stans,¹¹⁶ 1866–78 als Pfarrhelfer in Wolfenschiessen,¹¹⁶ 1878–79 als Kaplan in Lauerz,¹¹⁷ Juni 1879–Oktober? 1886 als Kaplan in SM,¹¹⁸ 1886–90 als Kaplan in Eschen FL,¹¹⁹ 1890–92 als Pfarrer in Burg Leimental,¹²⁰ 1892–1902 als Pfarrer in Dittingen,¹²⁰ 1902–03 als Frühmesser in Bünzen,¹²⁰ 1903 als Resignat im Altersheim Bleichenberg,¹²⁰ ab 1904 im Altersheim Gnadenenthal, wo er 1905 starb.¹²¹

Odermatt Walter (Johann Alois), 1878 in Dallenwil-Stans geboren,¹²² besuchte 1891–94 Kollegium St. Fidelis Stans,¹²³ empfing 1904 die Priesterweihe in Mailand,¹²⁴ wirkte 1905–09 als Kaplan in Wiesenbergs-Stans,¹²⁵ 1909–15 als Pfarrhelfer in Küssnacht am Rigi,¹²⁶ 1915–17 ohne seelsorgliche Tätigkeit,¹²⁶ 1917–26 als Pfarrhelfer in Triesen FL, März 1927–September 1947 als Kaplan in SM,¹²⁷ ab 1947 als Resignat in Dallenwil, wo er 1952 starb.¹²⁸

Parthen Andreas, 17?? in Feldkirch geboren,¹²⁹ studierte um 1733 bei den Jesuiten in Feldkirch,¹³⁰ empfing 17?? die Priesterweihe,¹³¹ wirkte November 1751–November 1752 als Kaplan in SM,¹³² starb ? in ?.¹³³

Peter Joseph Anton, 1747–1832.

Raich Franz, 10. Juni 1909 als Sohn des Franz R. und der Josefina Albrecht in Basel als Bürger von Arzl bei Imst Tirol geboren, besuchte Realschule St. Gallen, Gymnasium Bethlehem Immensee, Collège St-Maurice und Seminar Fribourg, absolvierte das Priesterseminar St. Luzi Chur, empfing 05. Juli 1936 die Priesterweihe, wirkte 1936–40 als Pfarrvikar in Studen-Unteriberg, 1940–44 als Vikar in Zürich (St. Anton), 1944–47 im St. Johannesstift in Zizers, 1947–53 als Pfarrer in Selma, 1953–65 als Kaplan in Balzers FL, 1965–71 als Pfarrer in Maladers, vom 08. Oktober 1971–11. Oktober 1975 als Kaplan in SM, alsdann Resignat in Glarus.⁶³

Reding v. Biberegg Franz (Karl) Ludwig, 1712 in Schwyz geboren,¹³⁴ empfing 17?? die Priesterweihe,¹³⁵ wirkte 1737–43 als Pfarrhelfer in Morschach,¹³⁴ 1747–51 als Pfarrer in Ingenbohl,¹³⁴ 1751–53 ohne seelsorgliche Tätigkeit,¹³⁴ November? 1753–November 1758 als Kaplan in SM,¹³⁶ 1758–1784 ohne seelsorgliche Tätigkeit,¹³⁵ starb 1786 in Schwyz.¹³⁴

Riedi Thomas, 1731–1802: empfing 01. März 1757 die Priesterweihe in Mailand.¹³⁷

Schmid Johann Georg, 17?? in Göfis Vorarlberg geboren,¹³⁸ studierte 1738–40 an der Universität Innsbruck,¹³⁹ empfing 1739 oder 1740 die Priesterweihe,¹⁴⁰ wirkte September 1744–Mai? 1752 als Kaplan in SM,¹⁴¹ starb ? in ?.¹⁴²

Schwalb Josef, 1880 in Hagenheim am Lech Bayern geboren,¹⁴³ besuchte 1893–1902 die Schulen in Dillingen und Günzburg,¹⁴⁴ 1902–03 Kollegium Maria Hilf Schwyz,¹⁴⁴ absolvierte 1903–07 das Priesterseminar St. Luzi Chur,¹⁴⁴ empfing 1906 die Priesterweihe,¹⁴⁵ wirkte 1907–09 als Vikar in Wädenswil,¹⁴⁶ November 1909–März 1927 als Kaplan in SM,¹⁴⁷ 1927–56 als Pfarrhelfer in Triesen FL, seit 1945 Bürger von Triesen FL,¹⁴⁴ ab 1956 Resignat in Triesen, wo er 1961 starb.¹⁴⁸

Schwarz Moritz Anton, 1761–1832, 1821–1832 Kaplan in SM.¹⁴⁹

Simeon Bartholome, 1706 als Bürger von Schmitten Albula in Lenz geboren,¹⁵⁰ studierte 1727–33 am Helvetischen Kollegium in Mailand,¹⁵¹ empfing 1733 die Priesterweihe in Mailand,¹⁵² wirkte Januar 1734–August? 1739 als Kaplan in SM,¹⁵³ erkrankte und starb 1741 in Alvaneu.¹⁵⁴

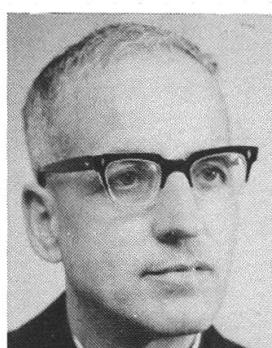
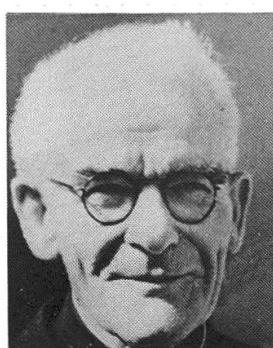
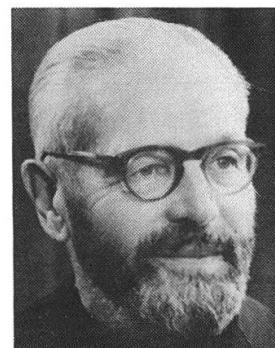
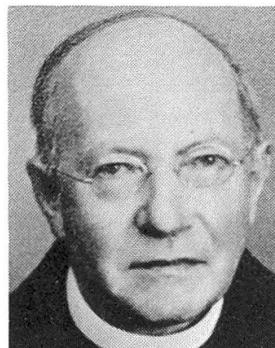
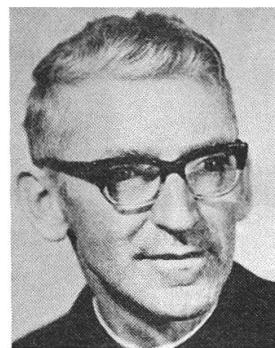
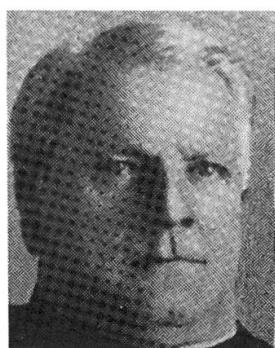
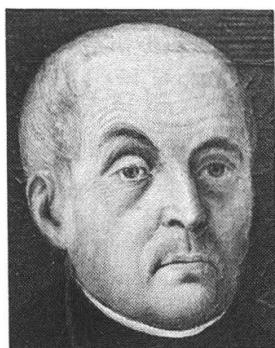
Städelin Carl (Josef Franz), 1837 in Schwyz geboren,¹⁵⁵ besuchte 1857–58 das Knabenseminar St. Luzi Chur,¹⁵⁶ machte 1863 in Nordamerika den Sezessionskrieg mit,¹⁵⁷ absolvierte 20 Jahre später 1878–81 das Priesterseminar St. Luzi

Chur,¹⁵⁸ empfing 1881 die Priesterweihe,¹⁵⁸ wirkte 1882–86 als Kaplan in Altendorf,¹⁵⁹ 1886–90 als Kaplan in Reiden,¹⁵⁹ 1890–9? als Kaplanprovisor im Institut der Schwestern von der Göttlichen Liebe in Ilanz,¹⁶⁰ November 1893–August 1895 als Kaplanprovisor in SM,¹⁶¹ 1896–99 als Pfarrhelfer in Hergiswil,¹⁶² 1900–?1904 als Kaplanprovisor in Aufiberg Schwyz,¹⁶³ ab 1904 als Commorantpriester in Baunach Bayern, wo er 1905 starb.¹⁶⁴

Storz Gustav (Anton), 1876 in Dauchingen Baden geboren,¹⁶⁵ 1893 in die Gesellschaft des Göttlichen Heilandes (Salvatorianer) in Rom eingetreten, besuchte 1893–97 das Salvatorianer-Gymnasium in Rom, ewiges SDS-Gelübde 1897 in Rom, studierte 1898–99 Philosophie an der Gregoriana in Rom, Philosophie und Theologie 1899–1902 bei den Salvatorianern in Meran, empfing 1902 die Priesterweihe in Trient,¹⁶⁶ soll vierten Kurs im Priesterseminar St. Luzi Chur absolviert haben,¹⁶⁷ wirkte Oktober 1904–November 1906 als Kaplan in SM,¹⁶⁸ 1906–09 als Pfarrrektor in Valchava,¹⁶⁹ 1909–10 als Vikar in Wädenswil,¹⁷⁰ 1910–14 als Kaplan auf Schloss Harkotten in Deutschland,¹⁷¹ 1914–19 als Vikar in Kirchdorf AG,¹⁷² verliess 1917 die Salvatorianer,¹⁶⁶ seit 1918 Bürger von Künten AG,¹⁷² ab 1919 als Pfarrer in Lostorf SO,¹⁷³ wo er 1925 starb.¹⁶⁵

Ulrich (Georg) Karl, 1851 in Muotathal geboren,¹⁷⁴ besuchte Kollegium Schwyz,¹⁷⁵ studierte 1874–76 an der Universität Innsbruck,¹⁷⁶ empfing 1876 die Priesterweihe in Innsbruck,¹⁷⁷ wirkte 1876–78 als Kaplan in Hospental, 1878–81 als Vikar in Schübelbach,¹⁷⁸ 1881 als Vikar in Wassen, 1881 als Vikar in Bauen,¹⁷⁹ 1881–86 als Kaplan in Bristen,¹⁸⁰ 1886–87 als Klosterkaplan in Muotathal, 1887–96 als Pfarrhelfer in Unterschächen,¹⁷⁹ Juni? 1896–August? 1898 als Kaplanprovisor in SM,¹⁸¹ 1898–99 als Vikar in Bülach, 1899–1904 als Kaplanprovisor in Wiesenbergs Stans, 1905 als Pfarrprovisor in Schmitten Albulal, 1905–06 als Vikar in Oerlikon,¹⁷⁸ 1906 als Vikar in Männedorf,¹⁷⁸ 1906–10 als Pfarrhelfer in Isenthal, 1910–11 in Schwyz, 1911–14 als Kaplanprovisor in Aufiberg Schwyz,¹⁷⁹ ab 1914 als Pfarrprovisor in Nenzlingen,¹⁸² starb 1917 in Laufen.¹⁸³

Zeller Robert, 21. Juni 1904 ex Theodor Z'-Karolina Wettstein in Zürich als Bürger von Quarten geboren, besuchte das Gymnasium Bethlehem Immensee, das Kollegium Maria Hilf Schwyz, absolvierte das Priesterseminar St. Luzi Chur, empfing 05. Juli 1931 die Priesterweihe, wirkte 1932–33 als Vikar in Männedorf, 1933–41 als Kaplan in Galgenen, 1941–43 als Vikar in Bülach, 1943–54 als Pfarrvikar in Niederhasli, 1954–63 als Kaplan in Vals, vom 29. September 1963–19. September 1971 als Kaplan in SM, alsdann als Pfarrhelfer in Muotathal.⁶³



Obere Reihe von links nach rechts: Birchler, Desax, Horner, Jäger.

Mittlere Reihe von links nach rechts: Mannhart, Munding, W. Odermatt, Raich.

Untere Reihe von links nach rechts: Schwalb, Zeller.

Anmerkungen

- ¹ Osax Urb.s.p.
- ² Osax Landbuch II, S. 44, 162, 178.
- ³ Lm 23.02.1727.
- ⁴ Bistumsarchiv Trier 20.12.79: geb. 01.09.61. Nicht in Andernach gestorben.
- ⁵ Osax nicht belegt. BAC M Osax-SM: 23.11.19 Landammann Christian Janka und Geschworener Ignaz Wallier an Bischof: Kaplanei schon 2½ Jahr vazierend.. haben Baum angenommen. BAC Cal.VII, S. 305: 04.10.19 zugelassen. Franz Büchel, Geschichte der Pfarrei Balzers, 1983: Baum 1819 Frühmesser in Balzers.
- ⁶ Rudolf Henggeler, Monasticon-Benediktinum Helvetiae; Zug (1955), S. 82, Nr. 108; geb. 22.07.1775 ex Meinrad Anton B'-Maria Magdalena Schönbachler, ordiniert 28.07.1799; Primiz OSB-Kloster Mehrerau (Bregenz); gest. 06.08.1846.
- ⁷ Osax Urb., S. 126: 11.11.08–11.05.10. BAC M Osax-SM: 04.02.11 Ignaz Anton Wallier und Jeri Yangen an Bischof: P. Meinrad resignierte.
- ⁸ Iso Müller, Bischof und Abt im Bündner Oberland um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert, in BM 1966, S. 243, 254, 258, 273: gewählt 03.06.10 Rabius, Unterpfarrer Disentis nur kurze Zeit.
- ⁹ Adalgott Schumacher, Album Desertinense oder Verzeichnis der Äbte und Religiosen des Benediktiner Stiftes Disentis; Disentis 1914, S. 107: von 1816 an mindestens 3 Jahre.
- ¹⁰ Trun belegt: 24.10.22–03.09.34. P. A. Vincenz, Historia della vischnaunca de Trun, in Annalas della Società retorumantscha LIV, Glion 1940, S. 43: 21–36. Nach 9): 23–35, nach 8): 21–36, nach 6): 23–Juni 35.
- ¹¹ Frau Mutter Sr. M. Margareta Netzer 07.01.80: 03.12.35–18.09.37.
- ¹² Trun belegt: 05.11.38 (Ld) und 31.08.40 (Lb). Nach 6): vom 23.04.39.
- ¹³ BAC: Patr. nicht vorhanden. Lb Rodels, Almens, Tomils: kein Eintrag. Osax Lb: 23.02.1729 wurde Joh. Jak. Christoffel ex Leonard C'-Maria Katharina Brunold in Osax getauft. Leonard C' vielleicht Bruder des Priesters?
- ¹⁴ BAC PO IV: nicht vermerkt.
- ¹⁵ Osax belegt: 21.11.27–14.07.29. BAC M Osax-SM: 29.11.29 Peter Riedi an Bischof: ersucht Thomas Kriss zu bestätigen.. die ursach warumb der Hans Jacob Christoffel licenciert wurde. BAC M Osax-SM: 26.12.29 Gemeinde Osax an Bischof: intere pürth und Kirchhöre.. Christoffel einhällig renonciert und weg gemehret.. pro interim Tobias Frickh bestimmt.
- ¹⁶ BAC M Lumbrein: 09.11.32 Lumbrein an Bischof: Christoffel unsere Pfrundt aufgekündet. BAC El, S. 5: 15.11.32 P. Tini als Pfarrer zugelassen.
- ¹⁷ Simonet, S. 84: 37 Jahre lang..ging nach Furth und starb dort 1770. BAC El, S. 5: 15.11.32 zugelassen.
- ¹⁸ Surcasti Ld: 02.04.73..ex Rotten.
- ¹⁹ Baseli Berther, Baselgias, Capluttas e Spiritualessere de Tujetsch, Ingenbohl 1924, S. 55: geb. 05.03.92 ex Gion Bistgaun D'-Margretha Catrina Soliva..morts dal treranavos ils 11 de schaner 1835.
- ²⁰ PrS Rechnungsbuch Kostgänger, S. 34, 93: 16.11.14–19.08.16.
- ²¹ BAC PO VI, S. 103: 13.04.16.
- ²² BAC M Osax-SM: 21.11.16 Ignaz Anton Wallier und Peter Anton Mirer an Bischof: ersuchen zu bestätigen. Osax: nicht belegt. BAC M Osax-SM: 23.11.19 Landammann Christian Janka und Geschworener Ignaz Wallier an Bischof: Resignation Deflorin.. ohne Datum.
- ²³ BAC Cal VII, s.p.: 17.06.17 zugelassen. Morissen belegt 25.06.17–13.04.32. Simonet, Unsre Pfarrherren, in BM 1924, S. 234.
- ²⁴ BAC Patr: ex Joh. Jos. D'.FO 1935, S. 53: geb. 10.02.73. Placi Sigisbert Deplazes, La pleiv de Surrein, in Igl Ischi; Mustèr 1940, S. 127: ex Gion Giusep D'-Mariurschla Deplazes.
- ²⁵ PrS Notenbuch 1881–1942: 4 Kurse.
- ²⁶ FO 1899, S. 80: 16.07.99.
- ²⁷ FO 1900, S. 63: 13.08.00. Schem. 1912, S. 157: bis 11.06.02.
- ²⁸ FO 1902, S. 63: 11.06.02 zugelassen. Osax nicht belegt.
- ²⁹ Al. Simonet, Notizias ord la historia della pleiv e baselgia de Vrin, in Igl Ischi; Mustèr 1928, S. 355: Vrin bis Juni 04 unbesetzt..Desax bis Sept.07.

- ³⁰ Solothurn, Bischofli. Ordinariat Diözese Basel, Status cleri.
- ³¹ Landesarchiv Vaduz 07.01.1980: Ende Mai 11.. im Begriff nach Mailand abzureisen.
- ³² Deplazes o.c.: 1910–13. In Mailand nicht belegt.
- ³³ BAC 262.14.
- ³⁴ BAC M Roffna: bis 10.09.23.
- ³⁵ Ld Niedaltdorf-St. Rufus: 09.03.35.
- ³⁶ Lb Trun 25.12.13 ex Josef F'-Anna Giger.
- ³⁷ BAC PO V, S. 52: 22.03.38.
- ³⁸ Berther o.c., S. 15, 19, 21: 38–44 Selva, 62–64 Sedrun, 62–65 Rueras.
- ³⁹ Vincenz o.c., S. 32: 41–47, 53–57, 61–65.
- ⁴⁰ Deplazes o.c., S. 55: mo cuort temps; 01.05.57 gewählt bis 29.12.61.
- ⁴¹ Deplazes o.c., S. 55: 19.03.52 gewählt Giachen Tgetgel. Somvix nicht belegt.
- ⁴² Osax Urb.: blieb 1 Jahr. BAC M Osax-SM: 26.11.52 Riedi an Bischof: auf 10 Jahre gewählt.
- ⁴³ Lb Trun 07.09.56 belegt.
- ⁴⁴ BAC Cal I, S. 337: 13.07.62 zugelassen; 29.11.62 für Rueras zugelassen.
- ⁴⁵ Dardin belegt 30.09.88–16.04.89. Simonet, S. 196: starb in Trun, ebenso Urb. Osax; in Ld Trun, Dardin, Brigels kein Sterbeeintrag gefunden.
- ⁴⁶ BAC Cal I, S. 373: 20.06.68 zugelassen.
- ⁴⁷ BAC Cal III, s. p.: 12.08.77 zugelassen.
- ⁴⁸ BAC Patr: 07.09.27 Gemeinde Balzers stellt einen Wald als Titulus sicher.
- ⁴⁹ Anton Ludewig, Die am Feldkircher Lyzeum im XVII. und XVIII. Jahrhundert studierende Jugend, in Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs und Liechtenstein; Innsbruck 1932, Nr. 393.
- ⁵⁰ Franz Huter und Anton Haidacher, Die Matrikel der Universität Innsbruck; Innsbruck 1954, 1. Band, Matricula Philosophica, 2. Teil, S. 99, Nr. 1834, 1835. Metsensis Rhaetus dürfte Mäls, Balzers sein und nicht Mötz bei Imst. Nordtirol. Johann Kollmann, Die Matrikel der Universität Innsbruck; Innsbruck 1972, 2. Band, Matricula theologica, 2. Teil, Nr. 1020.
- ⁵¹ BAC PO IV, S. 163–65: 21.02.28.
- ⁵² BAC M Osax-SM: 26.11.29 Gemeinde Osax an Bischof: ... pro interim Frickh bestimmt. BAC M Osax-SM: 26.12.29: Frick an Bischof: ..nachdem letzt verstrichenen Martini mein Herr-Vetter Tomass Kryss zu einem Caplon alhier bei St. Martin aufgenommen.. in ansehen aber, dass derselbe vor ainiche Zeit wegen anderen affären sich dahin nicht presentieren kann, so hat er mich vor eine Zeit seines ausbleibens substituiert.. einhelligen mehr als substitut angenommen. BAC M Osax-SM: 30.04.30 Pfrundvögte Peter Mehr und Thomas Alig an Bischof: Frickh an statth Th. Krüss ein halbes iahr gedienet.. hat Piert zu S: Marti gantz einhellig Frickh von künftigen S. Martinis über 5 iahr angenommen.. Lm Osax belegt 17.04.30.
- ⁵³ Simonet, S. 55.
- ⁵⁴ BAC Patr: keine Elternangabe. Lb Trun 1686–1704 fehlt.
- ⁵⁵ BAC PO IV, S. 108: 30.03.20.
- ⁵⁶ Osax belegt: Lb 23.01.22–20.11.22; Liber confraternitatis BVM dolorum: 1723. Simonet, S. 196: ... als Angehöriger der Familie Giger bezog Ludwig Giger wahrscheinlich das Benefizium Trun auch während der Jahre, wo er in Osax und Panix war.
- ⁵⁷ Simot, S. 119.
- ⁵⁸ BAC M Trun: 02.03.33 von Abt Disentis präsentiert. BAC El, S. 6: 06.03.33 zugelassen. Trun belegt: 22.04.38 (Lm)–12.04.39 (Lb). BAC Cel IV, S. 10: 03.04.39 Befehl, dem abziehenden Pfarrer Ludwig Giger die noch ausstehenden Pfarrgefälle auszubezahlen..
- ⁵⁹ BAC M Osax-SM: 08.12.39 Georg Brunold, gewester Amann, und Martin Alig an Bischof: L. Giger, gewester Pfarrherr Trons für 4 Jahre gewählt. Osax belegt Lb 27.12.39–01.03.43. BAC SO II, S. 17, 20: Giger hatte etwelche Schwierigkeiten wegen übermässigem Alkoholgenuss.
- ⁶⁰ Trun Catalogus Capellanorum belegt.
- ⁶¹ BAC Cal VII, S. 314.
- ⁶² BAC Cal VII, S. 317.
- ⁶³ Nach eigenen Angaben.
- ⁶⁴ Studienunterbruch krankheitshalber. Zeitweilige Hilfslehrer in einem Knaben-Institut.

- ⁶⁵ 29.01.1970 Ehrenbürger Schmitten Albula; Kantonsbürgerrecht 27.05.70.
- ⁶⁶ BAC PO V, s. p.: 11.12.46, ohne Elternangabe. BAC Patr: ex Plan.
- ⁶⁷ Felici Maissen, Bündner Studenten an der Universität Innsbruck in BM 1977, S. 365, Nr. 56.
- ⁶⁸ BAC PO V, s. p.: 09.10.74.
- ⁶⁹ BAC Cal II, s. p.: 26.04.75 zugelassen.
- ⁷⁰ BAC Cal III, s. p.: 10.06.76 zugelassen.
- ⁷¹ BAC Cal III, s. p.: 10.06.77? zugelassen.
- ⁷² G. Trinkhauser, Topographisch-historisch-statistische Beschreibung der Diözese Brixen; Brixen 1891, 5. Band, S. 141: ..resigniert, wie er 06.04.92 dem Officium Chur schrieb, und entfernte sich aus Spiss.
- ⁷³ BAC Cal IV, s. p.: 17.04.92 zugelassen.
- ⁷⁴ Archiv Diözese Feldkirch: Gaschurn II, Frühmesse Ia.
- ⁷⁵ Simonet, S. 129.
- ⁷⁶ BAC M Osax-SM: 04.02.11 Ignaz Anton Wallier und Jeri Alig an Bischof: Jenal für 6 Jahre angenommen. BAC Cal VI, s. p.: 12.02.11 bestätigt. Osax Urb.: ab 14.02.11. BAC M Osax-SM: 14.06.15 Ignaz Anton Wallier und Peter Anton Mirer an Bischof: Resignation Michel Genall.
- ⁷⁷ Joachim Venzin, La pleiv de Medel, ses plevons e caplons de 1636 tochen da cheu, in Annalas della Società retorumantscha, XIII. annada, Cuera 1899, S. 108: 1817 il mars era sco caplon. Michel Gienal, 1818 uost ils 6 Joseph Maria Camenisch.
- ⁷⁸ Simonet, S. 95: Sterbeort Curaglia. In Curaglia kein Eintrag gefunden.
- ⁷⁹ BAC Patr: 12.02.83 ex Franz Josef K'-Anna Maria Bahlin (Baal).
- ⁸⁰ BAC PO VI, S. 87–88: 23.02.06.
- ⁸¹ BAC Cal VI, s. p.: 09.10.10 zugelassen ad beneficium S. Martini in Obersaxen. Osax nicht belegt.
- ⁸² St. Gallenkirch Sterbeliste: gestorben 14.03.1814 in ?Innerösterreich (unlesbar).
- ⁸³ Z Flums: 15.10.69 ex Xaver M'-Maria Magdalena Kurath.
- ⁸⁴ Disentis, Blätter für Schüler und Freunde 1937, S. 61.
- ⁸⁵ PrS, Notenbuch 1881–1942: 4 Kurse.
- ⁸⁶ FO 1898, S. 60: 10.07.98.
- ⁸⁷ FO 1899, S. 99: 12.09.99 zugelassen. BM 1899, S. 232: Aug. gewählt. Schem. 1912, S. 134: bis 31.05.02.
- ⁸⁸ Schem. 1912, S. 134: 06.06.02–Okt.06; Nov.06–Okt.10.
- ⁸⁹ FO 1910, S. 139: 14.10.10 zugelassen.
- ⁹⁰ Totenbildchen: ab 05.03.17 FO 1937, S. 52: gestorben 10.4.37, SKZ 1937, S. 133.
- ⁹¹ BAC Patr: ex Luzius? M'-Anna Maria Mohl.
- ⁹² BAC PO IV, S. 173: 03.06.30.
- ⁹³ BAC El, S. 7: 12.09.33 zugelassen. Osax nicht belegt.
- ⁹⁴ Andreas Ulmer, Topographisch-historische Beschreibung des Genervikariates Vorarlberg; Dornbirn 1937, VI. Band, S. 303: erwähnt 19.10.36 in Satteins und 02.09.37 in Gurtis.
- ⁹⁵ nicht gefunden.
- ⁹⁶ Ennetbürgen, handschrifth. Chronik Pfarrei: geboren 19.08.69 ex Anton M'-Hildegard Oster-tag.
- ⁹⁷ Generalarchiv SDS Rom: AGS 262. IV, S. 71–72: Eintritt 02.03.87; ewiges Gelübde 15.03.88; Juli 93 nach Wien; Gelübbedispens 10.12.95. FO 1939, S. 60: 20.12.91 ordiniert.
- ⁹⁸ Unteriberg SZ. Schem. 1901, S. 122: Nov.93–März 97.
- ⁹⁹ Protokoll Gemeindeversammlung 17.05.96.
- ¹⁰⁰ FO 1939, S. 60: Bülach 1896. Schem. 1901, S. 122: März–Juni 97.
- ¹⁰¹ Anton Federer, Die ersten 25 Jahre der kathol. Missionsstation in Kollbrunn 1897–1922; Winterthur (1922), S. 12: Einzug 29.06.97, Wegzug 03.01.04.
- ¹⁰² Belegt 04.04.04–29.07.06.
- ¹⁰³ Osax Urb.: 18.12.06–18.01.09, wohnte im Pfarrhaus (Meierhof), SM excurrendo versehend bis 08.02.07, wo er dann definitiv nach SM ging und dort wohnte. Schem. 1912, S. 166: 06–10. FO 1939, S. 60: 06–08.
- ¹⁰⁴ FO 1939, S. 60: 08–11. Belegt: 21.08.10.
- ¹⁰⁵ Belegt 04.10.11–03.12.14.
- ¹⁰⁶ FO 1939, S. 60.

- ¹⁰⁷ FO 1920, S. 83: 20.10.20 zugelassen. Belegt 12.12.20–31.03.24.
- ¹⁰⁸ FO 1924, S. 60: 06.08.24 zugelassen.
- ¹⁰⁹ FO 1926, S. 150: 03.09.26 zugelassen.
- ¹¹⁰ Protokoll Kirchgemeinde: 20.07.30 gewählt.
- ¹¹¹ gestorben 08.04.39 Spital, beerdigt in Ennetbürgen; SKZ 1939, S. 145.
- ¹¹² Z Stans 14.02.29 ex Josef O'-Magdalena Jery.
- ¹¹³ PrS Hauptbuch ab 1845, S. 93: Eintritt Nov. 52. PrS Catalogus studios. 1811–81: 1.–3. Kurs.
- ¹¹⁴ Schem. 1891, S. 101: 07.08.53.
- ¹¹⁵ Schem. 1861, S. 50: 20.08.54.
- ¹¹⁶ Protokoll Kirchenrat Wolfenschiessen 06.10.1878: Caspar Remigi (Verschrieb?) Odermatt 27.10.66–03.10.78.. bereits vacante Helfereipründe Lauerz angenommen.
- ¹¹⁷ Lauerz nicht belegt.
- ¹¹⁸ Osax Urb.: ab Juni 79. BAC M Osax-SM 27.04.83.. kommt mit jetzigen Einkommen nur zur Noth durch. BAC M Osax-SM 01.05.86 Pfarrer Derungs Osax an Bischof: Innertöbler wünschen Christ. Martin Alig zum Benefiziaten.
- ¹¹⁹ Schem. 1891, S. 101: 04.11.86. Paul Lachat, Geschichte der Pfarrei Dittingen, S. 71: bis 1890.
- ¹²⁰ Ordinariat Diözese Basel, Solothurn: Catalogus sacerdotum, fol. 242.
- ¹²¹ FO 1905, S. 69: gestorben 05.10.05; SKZ 1905, S. 375.
- ¹²² Z Stans 39, Nr. 64: 20.05.78 ex Johann O'-(Anna) Josefa Mathis.
- ¹²³ Kollegium Sekretariat: 1.–3. Klasse.
- ¹²⁴ Archivio Arcivescovado Milano; Ordinazioni Nr. 581: 28.05.04.
- ¹²⁵ Schem. 1912, S. 144: 01.08.05–März 09..
- ¹²⁶ Küssnacht Bezirksrat-Protokoll: 31.03.09–Aug. 1915.
- ¹²⁷ Osax Urb.: anfangs März 27–Sept. 47.
- ¹²⁸ Dallenwil Ld 26.02.52.
- ¹²⁹ Dompfarramt Feldkirch keine Angaben gefunden.
- ¹³⁰ Ludewig o.c. Nr. 1047.
- ¹³¹ BAC Patr nicht vorhanden.
- ¹³² Osax nicht belegt. BAC M Osax-SM 02.05.52 Riedi an Bischof: Andreas Parthen von Feldkirch gebürtig für 6 Jahre vom verstrichenen St. Martini an. BAC M Osax-SM 26.11.52 Riedi an Bischof: Parthen letztere Tage hiesiges Benefizium verlassen.
- ¹³³ nicht gefunden.
- ¹³⁴ STASZ Personalakten Reding (Kubly Nr. 131); STASZ Slg. Kyd. Bd. 4.356; Bd. 19.103.
- ¹³⁵ nicht Chur.
- ¹³⁶ Osax belegt 19.10.54 (Lb)–31.01.57 (Lb). BAC Cels IX, S. 121: 07.04.56 Bischof an Pfarrer Camenisch Osax: Erlaubnis für Reding, am Feste der sieben Schmerzen Mariä in SM Osterbeichte zu hören und Osterkommunion zu spenden. BAC M Osax-SM 18.03.59 Wolf Mirer und Thomas Martin an Bischof: Resignation Reding auf letztverwichenem 1758ten Jahres Martini Tag.
- ¹³⁷ Archivio Arcivescovado Milano, Reg. Ordinazioni Nr. 276: 01.03.57.
- ¹³⁸ BAC Patr 04.02.1739 ohne Elternangabe, ex Göfis.
- ¹³⁹ Anton Haidacher, Die Matrikel der Universität Innsbruck, Innsbruck 1961, 1. Band, Martricula Philosophica, 3. Teil, S. 146, Nr. 2280–2281: Geffensis, Rhaetus, rev. sacerdos.
- ¹⁴⁰ nicht in Chur.
- ¹⁴¹ Osax belegt 24.09.44 (Lb)–14.11.51 (Lb). BAC M Osax-SM 02.05.52 Riedi an Bischof: Resignation Schmitt. Simonet, S. 114: aus Schwaben, 47–52.
- ¹⁴² nicht gefunden.
- ¹⁴³ Schem. 1912, S. 148: 29.02.80 ex Adelberg, S'-Katharina Strehle.
- ¹⁴⁴ FO 1961, S. 73.
- ¹⁴⁵ FO 1906, S. 75: 22.07.06.
- ¹⁴⁶ Wädenswil handschriftl. Chronik Pfarramt, S. 41: 08.09.07–Ende Okt. 09.
- ¹⁴⁷ Osax Urb: 01.11.09–März 27.
- ¹⁴⁸ FO 1927, S. 39: 10.03.27 bestätigt. FO 1961, S. 73: bis 30.09.56; gestorben 13.05.61.
- ¹⁴⁹ BAC Cal VII, S. 308.
- ¹⁵⁰ Pfarrblatt Lenz Juli 1935: 21.08.06 ex Jakob S'-Anna Franziska Balzer; gestorben 01.09.41. BAC Patr nicht vorhanden.
- ¹⁵¹ Felici Maissen, Bündner Studenten in Mailand, in 95. JHGG 1965, S. 34, Nr. 199.

- ¹⁵² Archivio Arcivescovado Milano, Reg. Ordinazioni Nr. 257: 30.05.33.
- ¹⁵³ BAC El, S. 8: 17.12.33 zur Seelsorge zugelassen; S. 8: 20.01.34 für SM zugelassen. Osax belegt: 24.02.34 (Lm)–12.04.36 (Ld). BAC SO I, S. 131: 03.09.38 Ordinariat gibt den Rat, Simeon möchte, angesichts der strittigen Wahl und der wider ihn erbitterten Gemüter, freiwillig resignieren. BAC M Osax-SM 08.12.39 Georg Brunold gewester amann und Geschworener Martin Alig an Bischof: Wegzug Simeon.. Kaplanei de facto vacant.. Giger ernannt.
- ¹⁵⁴ Pfarrblatt Lenz Juli 1935: beerdigt Marienkirch Lenz.
- ¹⁵⁵ Lb Schwyz 29.12.37 ex Carl Balz S'-Josefa Katharina Pfyl.
- ¹⁵⁶ PrS Rechnungsbuch ab 1856, S. 113, 121: Eintritt 04.10.57, belegt bis 13.03.58.
- ¹⁵⁷ SKZ 1905, S. 419.
- ¹⁵⁸ PrS Hauptbuch ab 1879, S. 8: belegt 12.10.79–Juli 81. PrS Catalogus studios. 1878–81: 1.–3. Kurs.
- ¹⁵⁹ Schem. 1901, s. 112: 31.07.81; Nov. 82–März 86; März 86–Mai 90.
- ¹⁶⁰ Schem. 1891, S. 66.
- ¹⁶¹ Osax Urb: Nov. 93–Aug. 94. BAC M Osax-SM: 19.11.94 Christ. Martin Mirer an Bischof: Städelin beschwert sich über Entschädigungsforderung an den Pfarrer Osax.
- ¹⁶² Protokoll Kirchenrat 09.02.96: provisorisch anstellen; Sitzung 02.12.99: resignierte.
- ¹⁶³ Schem. 1901, S. 46.
- ¹⁶⁴ Sterbematrikel: ab 22.12.04, gestorben 03.08.05; SKZ 1905, S. 419; FO 1905, S. 419.
- ¹⁶⁵ Z Lostorf, S. 93, Nr. 2: 15.04.76 ex Heinrich S'-Theresia Baumann; gestorben 14.01.25.
- ¹⁶⁶ Generalarchiv SDS, AGS 262. IV, S. 463: Eintritt 07.04.93; 04.10.97 Ordensname Anastasius; 06.07.02 ordiniert.
- ¹⁶⁷ Generalarchiv SDS, AGS 262. IV, S. 463. PrS: kein Eintrag gefunden.
- ¹⁶⁸ Osax Urb, S. 129: Okt. 04–06.11.06; war 14.05.05–Ende 05 auch Pfarrprovisor. Osax Schulschulratsprotokoll 27.07.06: Unterschrift Gustav Anastasius Storz.
- ¹⁶⁹ Valchava, handschriftliche Notiz: 11.11.06–Nov. 09.
- ¹⁷⁰ Wädenswil, handschriftliche Chronik Pfarramt, S. 42: 15.11.09–Okt. 10.
- ¹⁷¹ bei Füchtort-Sassenberg, Westfalen. Bistumsarchiv Münster D, Schem. Diözese Münster 1912, S. 213; Schem. 1914, S. 122, 203.
- ¹⁷² STAAG, Protokoll Erziehungsrat, S. 535, Nr. 13; Protokollauszug Regierungsrat 17.05.1918, Nr. 1030: seit 20.04.14 in Kirchdorf AG.
- ¹⁷³ Solothurn, Bischöfli. Ordinariat Diözese Basel, Catalogus Sacerdotum, fol. 269b: Wahl Lostorf 21.12.19.
- ¹⁷⁴ Z Muotathal: 24.02.51 ex Thadeus U'-Magdalena Betschart.
- ¹⁷⁵ Grüsse aus Maria Hilf Schwyz 1917, S. 6.
- ¹⁷⁶ Felici Maissen, Innerschweizer Studenten an der Universität Innsbruck 1671–1900, im «Der Geschichtsfreund», 134. Band, Nr. 112.
- ¹⁷⁷ Schem. 1912, S. 107: 31.07.76.
- ¹⁷⁸ Schem. 1901, S. 105: Nov. 76–Mai 78 Hospenthal; Mai 78–März 81 Schübelbach.
- ¹⁷⁹ Schem. 1912, S. 107.
- ¹⁸⁰ Schem. 1912, S. 107: Sept. 81–Aug. 86.
- ¹⁸¹ Osax Urb: belegt als Hermann Ulrich. BAC M Osax: 1897 Anstände mit Kaplan Ulrich.
- ¹⁸² Belegt ab 05.04.1914.
- ¹⁸³ FO 1917, S. 55: 12.06.17 Spital.

Abkürzungen

BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BAC Cal I–VII	Calculus pro dispensationibus 1762–1834
BAC Cels I–XXV	Protocollum Celsissimi 1672–1885
BAC El	Elenchus ad parochias admissorum 1732–1739
BAC M mit Ortsnamen	Mappe Signatur 262.2 verschiedener Pfarreien
BAC Patr	Patrimonien-Verzeichnis 1485–1900
BAC PO I–VI	Protocollum Ordinandorum 1611–1876
BAC Rat	Ratiocinia Cancelleriae 1755–1762
BAC SO I–XIV	Protocollum Officii 1734–1878
BM	Bündner Monatsblatt
FO	Folia Officiosa Bistum Chur 1895–1967
GA	Gemeindearchiv
Lb	Liber Baptizatorum
Ld	Liber Defunctorum
Lm	Liber Matrimoniorum
o. c.	oberwähntes Werk
Osax	Obersaxen
PrS	Priesterseminar St. Luzi Chur
Schem	Schematismus der Geistlichkeit des Bistums Chur 1861–1955
Simonet	J. J. Simonet, Die katholischen Weltgeistlichen Graubündens, in JHGG 1919–1921, Chur 1920–1922; Paginierung nach SA
SDS	Societas Divini Salvatoris (Salvatorianer)
SKZ	Schweizerische Kirchenzeitung
SM	St. Martin, Obersaxen
STAAG	Staatsarchiv Aargau
STAGR	Staatsarchiv Graubünden
STASZ	Staatsarchiv Schwyz
Urb	Urbarium
Z	Zivilstandsamt

Ortsverzeichnis (Wirkungsgemeinden)

Alpthal	Kirchdorf AG	Schmitten Albula
Altendorf	Kirchen D	Schübelbach
Balzers FL	Kollbrunn	Schwyz
Bauen	Küssnacht a/R	Selma
Bauma	Laax	Silenen
Baunach Bayern	Lauerz	Somvix
Breil/Brigels	Linz Rhein D	Spiss A
Bülach	Lostorf	Stans
Bünzen	Lumbrein	Surcasti
Burg Leimental	Maladars	Triesen FL
Diessenhofen	Männedorf	Trimmis
Disentis/Mustèr	Medel (Lucmagn)	Trun
Dittingen	Morissen	Tujetsch
Domat/Ems	Muotathal	Unteriberg
Ennetbürgen	Nenzing A	Unterschächen
Eschen FL	Nenzlingen	Valchava
Galgenen	Niedaltdorf Saar	Vals
Gaschurn A	Niederhasli	Vigens
Giswil	Obergösgen	Villa GR
Göschenen	Oberkassel D	Vrin
Grimmenstein	Pfungen	Wädenswil
Hergiswil	Pigniu/Panix	Waldbreitbach D
Hochwald SO	Peiden	Wassen
Hospenthal	Rona	Wettingen
Igels	Sachseln	Wien
Ilanz	Samnaun	Wolfenschiessen
Ingenbohl	Sarnen	Zizers
Isenthal	Schlans	Zürich

